

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[239.] Edictalladung.

Der Buchhändler Friedrich Wilhelm Hohbach aus Bamberg, dormalen in America, hat seine Insolvenz erklärt und sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Edictalien hiermit ausgeschrieben, und zur Liquidation und gehörigen Nachweisung der Forderungs-Ansprüche auf

Mittwoch d. 17. März 1852,
zur Anbringung der Einreden dagegen auf
Montag d. 17. Mai 1852,
und zum Schlußverfahren und zwar ad replicandum auf

Mittwoch, d. 2. Juni
und ad duplicandum auf

Mittwoch, d. 16. Juni 1852.
jedemal um 9 Uhr Vormittags Termin angesetzt, wozu an die bekannten und unbekanntes Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse im Falle des Richterscheitens am 1. Edictstage und des Ausschlusses mit der treffenden Handlung beim Richterscheitens an den folgenden Edictstagen Ladung hiermit ergeht.

Zugleich soll der erste Edictstag auch zur Erzielung einer gütlichen Uebereinkunft unter den Interessenten, sowie zur Wahl eines Massecurators zum Behufe der Beitreibung der Außenstände und Führung der anhängigen Prozesse u. Wahl eines Gläubiger-Ausschusses verwendet werden.

Bemerkt wird, daß der ganze Vermögensstand mit Einschluß der Außenstände auf

6690 fl. 2¼ fr.

dagegen die Schulden auf

14,024 fl. 24 fr.,

sich entziffern.

Endlich werden noch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Vermögensstücke, es sei pfandweise oder aus einem sonstigen Rechtstitel, in Händen haben oder andenselben etwas zu bezahlen schuldig sind, bei Verlust ihrer Rechte daran oder bei nochmaliger Zahlung aufgefordert dem Concursgerichte binnen 8 Wochen hiervon Anzeige zu machen.

Bamberg, d. 19. December. 1851.

Kgl. bayr. Kreis- u. Stadtgericht.

Der kgl. Director

Conrad.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[240.] Circular.

Halle, den 15. December 1851.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebenste Anzeige, dass ich das, neben meiner **Verlags- und Sortimentshandlung** betriebene **Musikaliengeschäft**, nebst der damit verbundenen **Musikalien-Leih-Anstalt** (mittelst Vertrags vom 1. Juli 1851) an Herrn **H. Karmrodt**,

welcher das Geschäft bisher für mich geleitet hat, käuflich überliess.

Herr Karmrodt wird dies Geschäft vom 1. Januar 1852 ab unter der Firma:

Pfeffer'sche Musikalien-Handlung

(**H. Karmrodt**) in Halle

für seine Rechnung fortsetzen. Alles im Laufe des Jahres 1851 Gelieferte wird in künftiger Ostermesse von mir verrechnet.

Indem ich Ihnen für das mir erwiesene gültige Vertrauen bestens danke, bitte ich Sie, dasselbe auch auf Herrn Karmrodt übertragen zu wollen und empfehle ich Ihnen

Hochachtungsvoll
ergebenst

C. E. M. Pfeffer

(Schwetschke'sche Sortimentsbuchhandlung).

Halle, den 15. December 1851.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung des Herrn Pfeffer (Schwetschke'sche Sortimentsbuchhandlung) zeige ich Ihnen ergebenst an, dass ich dessen **Musikalien-Geschäft** nebst der damit verbundenen **Musikalien-Leih-Anstalt** käuflich übernommen habe und vom 1. Januar 1852 ab unter der Firma:

Pfeffer'sche Musikalien-Handlung

(**H. Karmrodt**) in Halle

für meine Rechnung fortführen werde.

Ich bitte Sie ergebenst, mir hierzu Ihre gültige Unterstützung, durch Offenhaltung eines Conto und Vermerkung meiner Firma in Ihre Leipziger Auslieferungs-Liste, zu Theil werden zu lassen, und werde eifrig bemüht sein, das mir erwiesene Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Nov a erbitte ich vorläufig nicht, ersuche Sie aber um geneigte recht zeitige Zufertigung Ihrer **Wahlzettel, Novalisten, Ankündigungen** und **Verlagskataloge**. Zu Inseraten für die **Halle'schen Blätter** (namentlich die **Schwetschke'sche Zeitung, Aufl. 3000**) empfehle ich mich ergebenst.

Herr **C. F. W. Siegel** in Leipzig wird die Güte haben, meine Commissionen zu besorgen, und ist in den Stand gesetzt, erforderlichen Falls, Festverlangtes baar einzulösen.

Hochachtungsvoll

Ihr ganz ergebenster

H. Karmrodt.

[241.] Breslau, im Januar 1852.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir mit unserer hier bestehenden Verlagsbuchhandlung

ein **Sortiments- u. Schreibmaterialiengeschäft**

nebst

Leihbibliothek

verbunden und vor Kurzem eröffnet haben. In Ihren Büchern entsteht dadurch weiter keine Aenderung, als daß Sie statt E. M. R. Kühn'sche Verlagsbuchhandlung, bloß Kühn'sche Buchhandlung sehen. Ihre Neuigkeiten wollen Sie uns gef. vorläufig in **doppelter, medicinische u. juristische** aber in **4facher** Anzahl senden. Bei Inseraten in den hiesigen Zeitungen ersuchen

wir um Miterwähnung unserer Firma, ebenso um Einsendung von Placaten. Anzeigen mit unserer Firma lassen wir bis zu 3000 Explan. zweckmäßig gratis vertheilen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Kühn'sche Buchhandlung.

[242.] Barel, d. 1. Jan. 1852.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich bereits unterm 1. October 1839 an hiesigem Plage eine

Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung

unter meiner untenstehenden Firma gegründet, bis jetzt aber keinen directen Verkehr mit den Herren Verlegern gepflogen, sondern meinen Bedarf auf indirectem Wege bezogen habe. Letztere Bezugsweise werde ich vorläufig auch ferner beibehalten, weshalb ich mir alle und jede Zusendung von Neuigkeiten freundlich verbitten muß. Dagegen ersuche ich Sie um regelmäßige Zusendung Ihrer **Wahlzettel** und sonstigen **Offerten** in einfacher Anzahl; besonders sind mir **Anzeigen von Kunstsachen**, sowie von **Preisermäßigungen** jederzeit sehr erwünscht. — Meine Commissionen in Leipzig besorgt Herr **C. W. B. Raumburg**, der jederzeit mit hinreichender Casse von mir versehen ist, um Baar- oder Festverlangtes einzulösen.

Mit der Versicherung collegialischer Hochachtung empfiehlt sich Ihnen

ergebenst

Heinr. Theod. Victors.

[243.] Anzeige.

Unseren verehrten Geschäftsfreunden Süddeutschlands bringen wir hiermit zur Anzeige, daß wir in Frankfurt a/M. bei Herren **Gebhard & Röber** ein Lager unseres gangbarsten Verlags deponirt haben. Die Herren **Gebhard & Röber** haben die Güte vom 1. Januar 1852 ab für unsere Rechnung auszuliefern, und wünschen wir nur, daß diese Bequemlichkeit für unsere süddeutschen Herren Kollegen sie zu recht thätiger Verwendung für unsern Verlag ermuntern möchte.

Sulzbach, den 28. December 1851.

J. G. v. Seidel'sche Buchhandlung.

[244.] Theilnehmer-Gesuch.

Zur Ausführung zweier größerer, im Voraus gesicherter Unternehmungen, wird auf halben Gewinn ein Theilnehmer gesucht, der über 6—8000 \mathfrak{f} binnen jetzt u. Jahresfrist verfügen kann. Reellen Anfragen unter A. & V. # 3 wird Auskunft durch die Redaction des B. & Bl.

[245.] Associé-Gesuch.

In einer Leipziger Verlags- und Commissionsbuchhandlung kann ein tüchtiger junger Mann, der im Besitze von circa 4000 \mathfrak{f} ist, als Associé Aufnahme finden. Deshalbige Offerten bittet man unter „Fridericus Nr. 12“ poste restante Leipzig, franco einzusenden.